

NATURGEMES-  
ALCHYMISCH

SYMBOLVM,

oder/gahr Kurtze

BEKENTNUS,

HENRICI KHVN-

RATH LIPS: Beyder Artz-  
ney Doct.

Von Allgemeinem / Natur-  
lichen / Dreyeinigem / Wunderbar-  
ren vnd Wunderthätigen / Aller-  
geheimbsten CHA O der  
Naturgemessen Alchymis-  
tisten:

Des Philosophischen UNIVER-  
SAL vnd GROSSEN STEINS  
rechten Natürlichen vnd eigenen  
SVBIECTO, oder, was  
ren vnd Einiger MA-  
TERIA.

Auf Vnuerstande vnd Neud ge-  
schicht Verleumbdung.

Psun dem Lestere:

Mit Röm. Kay. May. Priuile-  
gio, vff zehen Jahr.

Zu Ehren dem Ewigen/ Aller-  
weisesten/ Besten/ Almechtigen/ Vn-  
endlichen vnd Barm-  
herzigen

IEHOVAE,

Das ist/

HERRN HERRN,  
Der alleine GOTT

ist:

Zu Allgemeinem Gottweisli-  
chen Nutz seines NECHSTEN  
vnd SEINER SELBST:

Zu verdriess vnd billicher verachtung  
den VERLEVGNERN vnd  
Feinden GOTTESHER / Groß vnd Klein  
Weltlicher DREYENIGKEIT: Auch dem  
Teuffel sampt desselben verfluchten schüpen / Als  
den Lasterern vnd hönischen Spöttern der Natur  
gemessen Alchimischen Catholischen  
unbeweglichen WÄRHEIT/  
zu ewigen Pfüß:

hat

HENRICUS KHUNRATH  
LIPS. Beyder Arzney Doct. vnd  
GOTTLICHER VVARHEIT

Liebhaber dieses SYMBO

L V M an Tag

gegeben.



Naturgemess- & Schyn-  
misch SYMBOLUM, oder/  
gar kurze Bekentnis Doct.  
KHVN RATH.

**W**ER da wil ein  
Naturgemess- & Schyn-  
mischer PHILOSO-  
PHVS, das ist / der GOTT-  
LICHEN / im Grossen Welt-  
buch der NATVR von GOT  
selbst GOTTlicher Weise  
auffgezeichnete WEISHEIT /  
wahrer Liebhaber seyn: Auch  
den Naturgemess-künstlichen  
Catholischen / das ist / Allge-  
meinen vñ a Grossen STEIN der  
Weisen überkommen: Der  
muß für allen dingen den rech-  
ten VNIVERSAL oder

Das gresse  
Weltbuch  
der Natur  
& Schyn.

a Recht der  
Grosse/ den  
er ist der Vn-  
niuersal  
STEIN.



Allgemeinen MERCVRIVM  
der Weysen haben.

Erkenntnis:  
Zubereitüg:  
Brauch.

Wer denselbigen nicht gantz  
vnd rein erkennet; auch Na-  
turgemeß - Alchymisch weiß  
zubereiten; Vnd zugebrauchen;  
der wird ohn allen Zwenffel /  
das HOCHSTE der Natur  
vnd Kunst GVTH in AL-  
CHYMIA zu erlangen /  
verlohren seyn.

Drey in Ets  
nem: Eins  
in Dreyen.

Diz ist aber die wahre  
Philosophische Lehre von  
Allgemeinē Mercurio der Wei-  
sen / das wir EIN Natürlichs /  
Allgemeines CHAOS in drey  
en Wesen / als nemlich / Leibs /  
Geists / vnd Seele ; Vnd diese  
drey Wesen in EINEM Sub-  
jecto oder DINGE halten /

vnd

vnd bey handen haben können:

Vnd nicht die Wesen in einander mengen; noch derselben Anwesenheit/ in **EINEM SVBIECTO** oder **DINGE**, zertrennen.

Ein ander Wesen ist der Leib: ein anders der Geist: ein anders die Seele:

Leib:  
Geist:  
Seele.

Aber der Leib / Geist vnd Seele ist **EIN DING**, darinnen alle dreye beyammen; gleich nothwendig; gleich gegenwertig / zu einer zeit.

EIN  
DING.

Welcherley der Leib ist / solcherley ist auch der Geist / solcherley ist auch die Seele.

Dann der Leib ist nicht gemacht durch Menschen kunst;

A iij Der

Der Geist ist nicht gemacht durch Menschen Kunst; Die Seele ist nicht gemacht durch Menschen Kunst.

Der Leib ist vns vnmesslich; nicht zwar nach der größe / sondern nach der Engenschafft: Dan er ist (auff seine weyse) *NICHTS* / vnd doch gleichwol auch zugleich Geschwächliches / Thierisches vnd Mineralisches oder Erdisches Vermögens; Von Erster materia des Leibes der grossen Welt / Catholisch / das ist / Allgemein: Der Geist ist vns vnmesslich / Dieweil er ist von Schamajm / dz ist von feurigem Geist (von Geisfeurigem Wasser / wässerigem feurigem Geiste / oder feurigem Geist Wasser) Des

Erst-

**NB**

Allen  
Dingen  
König  
ganzen  
Natur

Erst - Welt - Anfangs Allge-  
meinen vns vnmesslichen <sup>a</sup> Hi-  
mels: Die Seele ist vns vn-  
messlich / dann sie ist ein kurz-  
begrifflich - allgemeiner Funck /  
der vns vnmesslichen <sup>b</sup> Seelen  
des ganzen Gebewdes der  
grossen Welt.

Der Leib ist allgemein; Der  
Geist ist allgemein; Die Seel  
ist allgemein:

Vnd sind doch nicht drey  
Allgemeine beyseits oder besonders  
abgeschiedene / sondern es ist  
E I N Allgemeines / Vnge-  
theiltes / sichtbares / vnd allen  
Sinnen begreiffliches.

Gleich wie auch nicht drey /  
durch Menschen Kunst nicht  
gemachte; noch drey vns vn-

A iiii messli

a Im Ans-  
fang schuff  
G D E E  
H Y M E L 20  
Gen. 1. 1.

b Das ist /  
der M A  
E D K.

In Catho-  
licismo om-  
nia.

3 heilige  
Allgemeine  
3 heilige  
Einige!

NB

messliche beyseits vnd besonders  
abgeschiedene; Sondern es  
ist durch Menschen Kunst  
*EIN* nicht gemachtes / vnd  
(nach Kräfte / nicht nach der Leib-  
lichen Grösse) vns vnmessliches.

Also auch der Leib ist viel  
mechtig; Der Geist ist viel  
mechtig; Die Seele ist <sup>a</sup> viel  
mechtig:

<sup>a</sup> Nemlich  
im Stande  
dieser seiner  
Erntedris-  
gung: Die  
doch sonsten  
des Almech-  
tigen *ES*  
*HM* All-  
mechtige  
Krafft ist.

Vnd sind doch nicht drey  
beyseits vnd besonders abgeschiedene  
vielmachtige / sondern es ist  
*EIN* vielmachtiges / vnd  
von Natur zusammen geei-  
nigtes.

Also / der Leib ist Mer-  
curius; Der Geist ist Mer-  
curius; Die Seele ist Mer-  
curius:

Vnd sind doch nicht drey

Mer-



Mercurij, sondern es ist *EIN*  
Mercurius.

Also / der Leib ist der Kunst  
Alchymia Herr; Der Geist  
ist der Kunst Alchymia Herr;  
Die Seele ist der Kunst Alchy-  
mia Herscherin:

Vnd sind doch nicht drey  
Herren der Kunst Alchymia;  
sondern es ist *EIN* dreyeiniger/  
von Leib / Geist vnd Seel bestee-  
hender *AZOTH*, das ist/  
Catholischer Mercurius der  
Weyßen / der Kunst *AL-  
CHYMIAE* Herr.

Dann gleich wie wir müs-  
sen / Nach Philosophischer  
Warheit / ein jegliches vnser  
Allgemeinen *CHAOS* we-  
sentliches theil / für sich (auff

U v seine

Ein dreyei-  
niger No  
3025.

Alle dreye  
gleich nötig.

seine weyse) Mercurium, vnd  
dieser Kunst Herrn / beken-  
nen:

Also können wir / in Allge-  
meiner Philosophischer War-  
heit / nicht drey beyseits vnd bes-  
sonders abgeschiedene Mercuri-  
rios oder Herrn dieser Kunst  
nennen.

Der Leib ist von keinem  
Menschen weder gemacht /  
noch anderswo auß / Durch  
Menschen Kunst / geschieden /  
noch mit Henden oder Werk-  
zeug bereitet; sondern auß dem  
Leibe / Der grossen Welt / das  
ist / Erde vnd Wasser / an vnd  
für sich selbst Natürlich wor-  
den.

Der Geist ist alleine von

der

der grossen Welt Geist nicht gemacht / Noch außgezogen durch Menschen Kunst / sondern nur allein durch der Natur hand an tag herfür gegeben.

Die Seele ist vom Leibe vnd Geiste der Welt nicht gemacht / nicht außgezogen / nicht geböhren / Sondern auß dem Allertieffsten Schoß derselben / ein Kurzbegrifflich-als gemeiner Feuerfunck der Seele der Welt / das ist / der *NATUR* (als eine *ENTELECHIA*, das ist / also zu reden / perfecti habia oder Vollkommenhabigkeit / vnd *Motus Naturæ perpetuus*, das ist / ohne auffhören sich selbst Natürlicher Bewegger) außgehende.

Geist der welt versteshe Schas majm.

Ein kurz begrifflich Catholischer funck der Seelen der welt / das ist / der Natur / welche *X D. X C H E S S I D H M* ist: Ein Licht im sinnsternis leuchtende.

XB

So

So ist nun ein Leib / nicht  
drey Leibe; Ein Geist / nicht  
drey Geister, Eine Seele /  
nicht drey Seelen.

MA  
GNESIA  
der Weisen.

Vnd vnter diesen dreyen  
vnseres CHAOS (welches  
die Philosophi ihre MA-  
GNESIAM nennen) ist/  
Natürlicher weyse / keins das  
erste / keins das letzte / keins  
mehr / keins minder nötig:

Sondern alle drey wesen  
bestehen mit einander (Natür-  
licher weyse im CHAO) zu-  
gleich / gleich nötig.

Das hoch-  
heilige  
S X E Y  
E Z N S ist  
A L L E S.

Auff das also / wie gesagt  
ist / Dreye in einem / vnd Eins in  
dreyen / in Allgemeinem <sup>a</sup> MER-  
CVRIO der Weisen gehabt  
vnd gehalten werde.

<sup>a</sup> So wol  
tm rohen vñ  
coagulirten:  
als lebendts  
gen/lauffens  
den vnd sub-  
limirten ☿.

Wer

Wer nun wil ein wahrer  
Philosophus sein / vnd den  
Algemeinen Grossen Naturge-  
mess-Alchimischen STEIN  
der Weisen oberkommen / der  
muß also von Allgemeinem CHAO  
der Naturgemessen-Alchimi-  
sten / der MAGNESIA / dem  
AZOTH / das ist / Catholi-  
schen Mercurio Phil<sup>m</sup> / des  
Philosophischen UNIVER-  
SAL vnd Grossen STEINS  
rechten / Natürlichen vnd ei-  
gnen subjecto, oder waren vnd  
einigen MATERIA halten.

Es ist aber noth / zu Allge-  
meinem-Alchymischer Kunst  
HEIL / das man trewlich  
glaube / ( ja / weißlich wisse )  
vnd festiglich halte / das RVACH

ELO.

Und der  
GEGE  
des Herrn  
ward  
GALZ  
Corbis

NB.

ELOHIM, der GEIST  
des HERREN, welcher Gen. I.  
2. auff dem wasser schwebete/  
sey warhafftig LEIB worden.

So ist nun diß hieruon die  
GOTT-weißliche der War-  
heit Philosophia, Daß wir  
wissen / glauben vnnnd bekenn-  
nen / daß MAGNESIA  
( der a Erhalter vnnnd Heylande  
der grossen Welt ) der grossen  
Welt SOHN, RV-  
ACH ELOHIM, das  
ist / GEIST des HER-  
REN, oder HAVCHEN  
des dreyeinigen GOTTES,  
b Vatters / Sohns vnnnd heiligen  
Geistes ; ( Ein GOTTliche  
Krafft ; Eine Ausfliessung  
Göttlicher Krafft. ) Vnd ei-

a Natürlich  
vnd Natur-  
gemestünst-  
lich.

b Dan ER  
ist ELOHIM  
SOHN der  
HERREN /  
so Himmel vñ  
Erde schuff /  
GEN. I.

ne

ne Großweltliche **KLEINE**  
**WELT** sey.

**GELST** des **HERRN**  
ist **ER**, auß dem Wesen des  
**GELSTES** des **HERRN**  
(so auch vor der Welt anfang  
beym **HERRN** war) herfür  
gehende: dessen / der Gen. 1. 2.  
auff dem Wasser schwebete; wel-  
ches / Sap. 1. 7. voll ist der  
Weltkreyß; Vnd welcher Sap.  
11. 26. ist in <sup>a</sup> allen; Auch im  
inieren <sup>b</sup> Jungfrewlichen bau-  
che vnd Mittelpunct der Er-  
den / der geheimbsten Gebähr  
Mutter der grossen Welt /  
Leiblich / das ist / das **LEIB-**  
**LICHE SALTZ** der  
**WEISHEIT** wordē ist: **Ei-**  
ne großweltliche **KLEINE** **VVELT**  
ist

a In allen  
dingen so da  
sind: des vn-  
uergengli-  
chen **GE-**  
**ISTES** vn-  
uergänglich  
**GEIST.**  
b In wüster  
vnd leerer  
Erden.  
Gen. 1. 2.

*Sapientia*

ist ER auß Leiblichem Wesen oder Erster Materia / das ist / Erde vnd Wasser / seines Gebärsers / Nemlich / der grossen Welt / in die Welt gehöhren.

Ein vollkommener Kurzbegrifflich-Catholischer Funck / Vorgesagtes vollkommenen GEISTS GOTTES:

Eine vollkommene großweltliche kleine Welt / auß dem a Samen der grossen Welt / derselben SOHN; Von Kurzbegrifflich-allgemeinem Funcken GOTTLicher Seele der grossen Welt / Vnd von Erde vnd Wasser / großweltlichem Leibe / Vermittelt Schazmajm, dreyeinig bestehende.

Gleich

✠  
NB

✠  
a Ein gering Ding vor der vnerreinen welt: vor den augen aber des Menschen ein löstbarlichs.

Ein Was: ser Was: ser

Trina nra

Luna  
ria.



Gleich ist *ER* seinem Gebärer / nach dem Wesen / an Leib / Geist vnd Seele: Kleiner ist *ER* dann sein Gebärer / nach dem Individuo, oder / also zu reden / nach seiner *PERSON*.

Gleicher Es-  
senz vñ We-  
sen / wie die  
grosse Welt.

Vnd wiewol *ER GEIST* des *HERRN*, vnd Groß-  
weltliche *KLEINE WELT*  
ist / der grossen Welt *SOHN*;  
so ist *ER* doch nicht zweene /  
sondern mit Natürlichem All-  
gemeinem Del der freuden / *EIN*,  
Natürlich vnd Allgemein / der Na-  
tur *GESALBTER*; Der  
Catholische / Natürliche vnd (nach  
geschehene seinem Bereitungs leiden)  
auch Naturgemess. Künstliche  
*ERHALTER* vnd *HEI-*  
*LAND* <sup>a</sup> der grossen Welt.

a Vnd aller  
dinge so das  
hero ent-  
springen.

*EINER*, nicht daß der *GEIST GOTTES* in die erste Materiam verwandelt sey / Sondern daß der *GEIST GOTTES* hat Materiam primam an sich genommen / vermittelst (wie zuvor gesagt) Schamajm.

*EINER* ist *ER*, nicht daß die zwo Naturen vermengt seyn / Sondern daß *ER EIN* Individuum, oder (also zu reden) *EINE PERSON* ist.

Dann / gleich wie Leib und Seel / vermittelst dem Geist / (Luc. 1. 47. 1. Thessal. 5. 23. Hebreor. 4. 12. ) *EIN MENSCH* ist; so ist *RVACH ELOHIM* der  
Geist

GEIST des HERREN,  
 Vnd Erstmaterialischer <sup>a</sup> grosser-  
 Welt Same / Vermittelt Scha-  
 majm, ein Allgemein Nat-  
 ürlicher natürlich <sup>b</sup> GESAL-  
 BTER; der HEILAND,  
 Erhalter vnd Erlöser der grossen  
 Welt / von ihren wider die rei-  
 ne Natur Vberflüssigkeiten  
 sie zu reinigen; Derselben  
 SOHN: MAGNE-  
 SIA.

Welcher / wann ER Na-  
 turgemess- Alchymisch gelie-  
 den hat / vmb vorgesagtes <sup>c</sup>  
 HEIL der grossen Welt;  
 zur Hellen seiner Naturge-  
 mess-künstlichen Begrebnus  
 nieder gefahren ist; in dritter  
 offte wol gedachter kunst AR-

NB

a Nemlich/  
 auß reiner  
 Erde vnd  
 subtilstem  
 Wasser.

b CHXZst  
 JHSDH  
 Natürlich  
 Contrafecin  
 der Natur.

c Ja / auch  
 vmb Natur-  
 gemess Al-  
 chymisch/  
 Göttlich Ma-  
 gisch / vnd  
 Christi b  
 Cabalistisch  
 H & M  
 des Mens-  
 schen: wie in  
 Dierter figura  
 m in s

AMPHI-  
 THEATRI-  
 SAPIEN-  
 TIÆ Æ-  
 TERNÆ,  
 &c. ich  
 gelehret  
 habe.

Vide The-  
 de Ter-  
 Olympi  
 Homo  
 Creatus

B 2

BEIT

**BEIT** oder Wirkung wieder  
 auffestanden von den Toden/  
 ohne Bureinigkeit vnd Ber-  
 wesligkeit:

Auffgefahren ist gen Him-  
 mel seiner mehr dann Volkoms-  
 menheit vnd Borklärung: si-  
 het zur Rechten der Gewalt  
 vnd Krafft der grossen Welt/  
 seines vielmechtigen Vatters; in  
 Crystallinischer Durchleuch-  
 tigkeit vnd Carbunculischer  
 Röte/ohne Verwesung für vñ  
 für / ganz an Leib/Geist vñ Seel/  
 gleich als Quint-Essentia-  
 lisch:

Kompt **ER** von dannen  
 Naturgemess-künstlich zurich-  
 ten / beydes groß vnd klein-  
 weltliche gesunde vnd francke.

Vnd

Vnd zu seiner Zukunfft  
müssen alle aller Elementen  
Früchte / Als nemlich / Ge-  
wächse / Thiere / Erze vnd  
Metallen erwichtiget / durch-  
suchet vnd gerichtet werden /  
an ihren Leibern / Geistern vnd  
Seelen.

Vnd müssen (jedes auff seine  
weyse) Rechenschaft geben /  
von ihrer eignen Gute vnd  
Bosheit.

Vnd was dann Gutes an  
ihnen befunden wird / gehet in  
die Verklärung; was aber  
Böses / ins Fewr der Ver-  
zehrung.

Dieses ist die Rechte vnd  
Allgemeine Lehr der Weysen /  
von Catholischen oder Allge-

Keiner / der  
auff diese  
weise nicht  
Catholisch  
ist / Fan zur  
K V N S T  
kommen.

B iij      meinen

meinen *MERCVRIO*  
Philosophorum: Welcher  
Chymist dieselbe nicht trefw-  
lich weiß / gleubt / vnd veste-  
helt / der kan kein warer Nas-  
turgemeß-Chymischer *PHI-*  
*LOSOPHVS* seyn / noch  
den *Vniuersal vnd Grossen*  
*STEIN* der Weisen jemals  
oberkommen.

<sup>a</sup> *G D E* weißlich hats Doct.  
*KHVNRATH* gesagt /

Den 12. Decemb. des Abends vmb 8.  
Uhr / Anno 1697.

Getrieben

Von *RVACH HHOCHMACHEL!*

Lobet den *HERRN!* Lobet den *HERRN!*  
Lobet den *HERRN!*

Wey dem Teuffel!

*AMEN.*

<sup>a</sup> Nicht welt-  
weißlich auf  
caesophisch  
sondn nach  
der weißheit  
so von Gott  
kompt / recht  
theosophisch  
Im anfang  
cap. 2. meis-  
ner Teutsche  
grossen Nas-  
turgemeß Al-  
chmischē be-  
kenntnuß / ic.  
liß mehr be-  
scheidt hier  
von.

Der Wense verstehets/  
Der Thor verachtets:

Darumb

Wirdt er von der **WEIS-**  
**HEIT** vnd ihren Kin-  
 dern billich wiederumb  
 verachtet.

Wer es fassen kan / der fasse es.

Es must einer viel zu thun  
 haben / der einen jeden  
 Narren solte Klug  
 machen.

Wers nicht weiß / der lerne es;  
 oder halts Maul zu; oder  
 packe sich hinweg.

Es ist gesagt.

In Wolffers *Wutya* ist dieser Spruch  
 zu finden vnd bestigelt zu sein.

Anders *Kapitel* 112 *Seite* 111

In *Dehlfangs* *2te* 4 *Elmorte* 11



Hier ist  
 photo gesetzt

EIN PHILOSOPHISCH LIED, VON SALTZ-LEIB-VVERDVNG des GEISTS des HERRN: So GEN. 1. 2. auff dem Wasser schwebete.

a RVACH ELOHIM. Gen. 1. 2.  
 b In wüster vnd leerer erden/ Gen. 1. 2. Saps 1. 7.

**S** Elobet seistu a GOTTES Geist / daß du SALTZ-LEIB worden bist / In 6 Jungfrewlichem Welebauch das ist wahr / des frewet sich der Wey- sen schar / Kyrtelison.

Des Ewigen GOTTES wun- derthätige Krafft / Jetzt man in der Werlt hat / In groß-weltliches Fleisch vnd Blut / verkleydet sich solch ewiges Gut / Kyrtelison.

c Welt an- fänglich/ zur vor nie.  
 d Kurzbes- grifflich All- gemein.  
 e Natürts- cher weise.

Den aller welt Kreiß c erst beschloß / der ligt jetzt d in des CHAOS schoß / Er ist ein Leiblin worden Klein / Der all' Natürlich' Dinge e erhelte allein / Kyrtelison.

Das LICHT der NATVR ge- het da herein / Es gibt der Welt ein newen schein / Es leuchte wol mitten in der nacht / Vnd vns der VVARHEIT Kindelin mache / Kyrtelison.

Der GEIST GOTTES auch GOTT von art / Ein Gast in der Werlt ward / Vnd fährt vns auß dem Irthumbs thal / Er macht vns Er- ben in der Natur Saal / Kyrtelison.

Er



Er ist auff Erden kommen f arm /  
 daß er vnser sich erbarm / Vnd mit der  
 Weisheit Schätzen machet reich / Vns  
 dem vngesallenen Menschen gleich /  
 Kyrtelison.

f In armer/  
 geringer/  
 schlechter vñ  
 vnansehentz  
 cher gestalt.

Diß hat GOTT alles vns ge-  
 than / seine grosse Liebe zu zeigen an/  
 des fremd sich all' Kinder der VVEIS-  
 HEIT / vnd danken ihm des in Ewig-  
 keit / Kyrtelison.

**Pfuy dem Verleumbder**

Doct. KHVN RATH faciebat,  
 23. Decemb. Anno 1597.  
 Octava Vespertina.

Steph: in libro  
 de origine  
 inuisibilium

Tinta: Lapis dicitur Mündgminer, non ipse sit Microcosmus sed  
 mundi regit per eum.



B. V.  
 Microcosmus est Iouis

MORIENTES.

In Microcosmo  
 Naturæ allerfrucht der  
 Erd, und allerley  
 Natur d. Wasser, Luft  
 und aller Constellation  
 aller reger, so der  
 Mensch, Mann, Weib  
 und Kind ist.

Ex te est o Rex, et tu quis minus

Et in te est conclusa, et ipsum oriente tenes,  
 Et te extrahit, cum te reducit, et resoluatur quæ sunt completi  
 non potest et tu sine ipso vivere non potes.

Pauli Ista f. Corinth. 12. Cap: Alles in allem

IN MICROCOSMO OMNIVM rerum similitudo et participatio reperitur.  
Homo hinc honore cunctis quod cum omnibus Symbolum habet



**Bedruckt**  
zu Hamburgk / Ben  
Heinrich Binders Erben/  
Durch Philip von Ohr /  
Im Jahr / 1598.



Tres res literas habeo

Terram sanctam marchiter bekunde  
So konntu dich dem Jeregang.

MAGNES AUREVS CAELSTIS

Quinta essu Stella et sexta der fruh die oberzeit  
die vnter duss solches erkennen in dem Keyser.


+ Dieser Brief F in Mars spricht  
 über alle ~~die~~ die O. d. d. in seinen ~~Hand~~  
 nicht ~~unter~~ <sup>unter</sup> ~~einander~~ <sup>einander</sup> ~~ganz~~ <sup>ganz</sup> ~~schlechtes~~ <sup>schlechtes</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~unrichtig~~  
 ist. Das mir die ~~Stige~~ <sup>Stige</sup> ~~sey~~ <sup>sey</sup>, ~~sonda~~ <sup>sonda</sup> ~~an~~ <sup>an</sup> ~~zur~~ <sup>zur</sup> ~~Sub~~  
~~unvergleich~~ <sup>unvergleich</sup> ~~igen~~ <sup>igen</sup> ~~Schaft~~ <sup>Schaft</sup>, ~~Natur~~ <sup>Natur</sup>, ~~Kraft~~ <sup>Kraft</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~ge~~ <sup>ge</sup> ~~min~~  
~~Schaft~~ <sup>Schaft</sup>, ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Metallischen~~ <sup>Metallischen</sup>, ~~Animalischen~~ <sup>Animalischen</sup>, ~~und~~ <sup>und</sup> ~~Vegeta~~  
~~bilischen~~ <sup>bilischen</sup> ~~Dinge~~ <sup>Dinge</sup>, ~~welches~~ <sup>welches</sup> ~~alles~~ <sup>alles</sup> ~~dies~~ <sup>dies</sup> ~~thut~~ <sup>thut</sup> ~~nicht~~  
~~nichts~~ <sup>nichts</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~vermag~~ <sup>vermag</sup>, ~~weg~~ <sup>weg</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~sich~~ <sup>sich</sup> ~~setzt~~ <sup>setzt</sup>, ~~und~~ <sup>und</sup>  
~~solches~~ <sup>solches</sup> ~~Stige~~ <sup>Stige</sup> ~~haben~~ <sup>haben</sup> ~~braucht~~ <sup>braucht</sup> ~~Adam~~ <sup>Adam</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~Eva~~  
~~aus~~ <sup>aus</sup> ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~Paradies~~ <sup>Paradies</sup>, ~~und~~ <sup>und</sup> ~~damit~~ <sup>damit</sup> ~~von~~ <sup>von</sup> ~~seiner~~ <sup>seiner</sup>  
~~Eden~~ <sup>Eden</sup> ~~Genes~~ <sup>Genes</sup>, ~~und~~ <sup>und</sup> ~~seiner~~ <sup>seiner</sup> ~~Arbit~~ <sup>Arbit</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~weg~~ <sup>weg</sup> ~~aus~~ <sup>aus</sup> ~~dem~~  
~~einigen~~ <sup>einigen</sup> ~~offentlich~~ <sup>offentlich</sup> ~~beschrieben~~ <sup>beschrieben</sup> ~~worden~~ <sup>worden</sup>, ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~finden~~  
~~über~~ <sup>über</sup> ~~ganz~~ <sup>ganz</sup> ~~Microcosmus~~ <sup>Microcosmus</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~Microcosm~~ <sup>Microcosm</sup>  
~~des~~ <sup>des</sup> ~~seiner~~ <sup>seiner</sup> ~~igen~~ <sup>igen</sup> ~~Schaft~~ <sup>Schaft</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~Wunder~~ <sup>Wunder</sup> ~~bar~~ <sup>bar</sup>, ~~und~~ <sup>und</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~von~~ <sup>von</sup>  
~~Nichts~~ <sup>Nichts</sup> ~~wirkt~~ <sup>wirkt</sup> ~~nicht~~ <sup>nicht</sup> ~~alles~~ <sup>alles</sup> ~~Wunder~~ <sup>Wunder</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Welt~~ <sup>Welt</sup> ~~alles~~  
~~seiner~~ <sup>seiner</sup> ~~glaubens~~ <sup>glaubens</sup> ~~frucht~~ <sup>frucht</sup>, ~~bisher~~ <sup>bisher</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~ich~~ <sup>ich</sup> ~~sagen~~ <sup>sagen</sup> ~~mag~~ <sup>mag</sup> ~~und~~  
~~ganz~~ <sup>ganz</sup> ~~wohl~~ <sup>wohl</sup>, ~~dass~~ <sup>dass</sup> ~~ich~~ <sup>ich</sup> ~~habe~~ <sup>habe</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Wahrheit~~ <sup>Wahrheit</sup> ~~sagen~~ <sup>sagen</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup>.

O Cleopatra Dicit se ipsam et habebis am.

O Cleopatra (inquit Othone) in se totum arcum  
 habet, - ipsa natura inde creat. Terra Adamic  
 in Microcosmo, in ipso Omnium rerum simili-  
 tudo et participatio reperitur.

50 A 13  
 8,49

H. C. IN CONFES:

HEC TERRA ADAMICA PHILOSO:  
PHORVM CATHOLICA SANCTA:  
IN CVIVS PARADYSO ESSENTIALI:  
TER EST LINGVM VITAE ET TA:  
BERNACVLVM IEHOVAE CVM HO:  
MINIBVS +  Magnes aureus

Theoph:

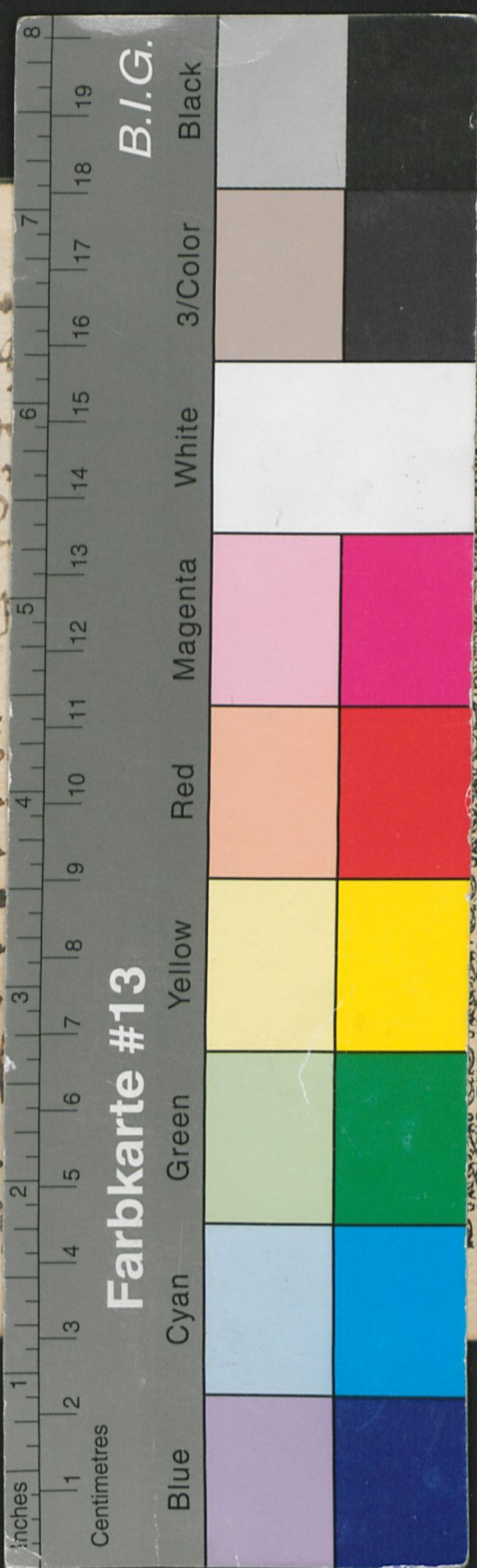
Der mensch ist erdancet außs der Salischen  
Quinta Esra, der war außs der terra Olympi,  
außs der Terra Olympi wirdt es gezogen, hieher  
gebracht, zusammen in ein vermischt. Dieses  
aber ist das göttliche Centrum die Materie und  
unsterbliches Goldes *Materia in AVAS*

RVACH ELOHIM

VRIM: sat in Terram hanc Phisico Chemico  
feminatum vel Aurum vel Argentum.

In diesem Unsichtbaren Feuer ist die heimlich:  
Zeit der Kunst beschloßen. Quia est Spiritus  
Santis. Die Welt des irdischen ist Sal  
Zerem steht der ganzen Welt Natur  
nur bloß allein in einer Figur  
Voller Metall frey, Samen thut es haben  
Vind doch aus Erdbergen nicht gegraben

X



Farbkarte #13

B.I.G.

NATVRGEMES-  
ALCHTMISCH  
SYMBOLVM,  
oder/gahr kurze  
BEKENTNUS,  
HENRICI KHVN-  
RATH LIPS: Beyder Artz-  
ney Doct.  
Von Allgemeinem / Natur-  
lichen / Dreynenigen / Wunderbar-  
ren vnd Wunderthätigen / Aller-  
geheimbsten CHAO der  
Naturgemessen Alchys-  
misten:  
Des Philosophischen UNIVER-  
SAL vnd GROSSEN STEINS  
rechten Natürlichen vnd eigenen  
SVBIECTO, oder, was  
ren vnd Einiger MAs-  
TERIA.  
Auf Vnuerstande vnd Neyd ge-  
schicht Verleumbdung.  
Pfun dem Lestere:  
Mit Röm. Kay. May. Priuile-  
gio, vff zehen Jahr.

